

# Redmail

## SPD Hameln-Pyrmont

---

Ausgabe 02/2006 ■ 28. Februar 2006



### Berlin: 100 Tage sind vergangen 1000 Tage liegen noch vor uns

Der großen Koalition wurde vor einigen Tagen das erste Zeugnis ausgestellt. Nach 100 Tagen: Gute Kopfnoten.

Beachtliche Umfrageergebnisse für die Kanzlerin und Vertrauenszuwächse bei CDU/CSU. Und wir?

Unsere Stärken scheinen sich eher im Verborgenen zu entwickeln. Und viele Genossen und Genossinnen fragen sich, was ist da los?

Wir sind auf dem richtigen Weg. Und gut aufgestellt. Unsere Landtagswahlkämpfe in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt laufen auf Hochtouren und in Berlin wird hart gearbeitet.

Dazu einige Informationen.

Auch in Niedersachsen krepelt die SPD die Ärmel hoch. Frischer Wind für unseren Nachwuchs in Sachen Betreuung und Bildung.

Hier weitere Hinweise zur aktuellen Bildungsdiskussion.

Unseren GenossInnen und KollegInnen in den Betrieben alles Gute für die Betriebsratswahlen:

Eine hohe Wahlbeteiligung und gute Ergebnisse.

Mit den besten Grüßen  
Eure

*Gabriele Löselbrug-Kötter*

## Inhalt

### Aus dem Unterbezirk

- Betriebsratswahlen

### Aus Hannover

- Bildungskongress

### Aus Berlin

- 100 Tage Große Koalition
- Atomausstieg

### Termine

## Aus dem Unterbezirk

### **Betriebsratswahlen 2006**

Wir brauchen starke Betriebsräte - kandidieren und wählen gehen!

Viele Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in den nächsten Wochen aufgerufen, einen neuen Betriebsrat zu wählen. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten appellieren an alle Beschäftigten im Landkreis Hameln-Pyrmont, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und im Betrieb Verantwortung zu übernehmen.

Für die SPD ist die betriebliche Mitbestimmung ein wesentlicher Grundpfeiler unserer sozialen Wirtschaftsordnung. Deshalb haben wir die Mitbestimmung gestärkt und ausgebaut, gegen den entschiedenen Widerstand von CDU/CSU und FDP:

- Das Wahlrecht wurde vereinfacht und die Bildung von Betriebsräten erleichtert.
- Die Betriebsratsgremien wurden vergrößert, die Freistellungsmöglichkeiten erweitert.
- Betriebsräte haben Initiativrechte zur Beschäftigungssicherung und Qualifizierung.

Gerade jetzt braucht unser Land starke und durchsetzungsfähige Betriebsräte. In vielen Betrieben haben Betriebsräte über die reine Interessenvertretung hinaus längst Managementaufgaben übernommen, mit guten Erfolgen für die Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Aber: Es gibt noch zu viele Betriebe ohne Betriebsrat. Gemeinsam mit den Gewerkschaften im DGB fordern wir: Kein betriebsratsfähiger Betrieb ohne Betriebsrat! Wir wollen mehr Demokratie im Betrieb!

Deshalb fordern wir alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf

- die Betriebsratswahlen zu unterstützen,
- zu kandidieren und wählen zu gehen,
- die gewerkschaftlichen Vorschläge bei den Betriebsratswahlen zu unterstützen.

## Aus Hannover

### **Bildungskongress**

Veranstaltung des SPD-Bezirk Hannover

Bildung hat eine hohe Bedeutung für die Zukunftschancen der Menschen. Daher ist Bildungspolitik eines der zentralen politischen Handlungsfelder. Die Ergebnisse der verschiedenen internationalen Schuluntersuchungen haben ergeben, dass Deutschland den Anschluss an den internationalen Standard immer noch nicht gefunden hat. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sozialdemokratische Ziele in der Bildungspolitik zu betonen:

- möglichst allen Menschen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen,

- eine wirkliche Chancengleichheit durch optimale Bedingungen herzustellen
- und vor allem die Förderung der individuellen Persönlichkeit in den Mittelpunkt zu stellen.

Die niedersächsische SPD hat diese Ziele in einem Programmentwurf „Zukunft der Bildung“ formuliert und mit konkreten Inhalten und Konzepten gefüllt. Der SPD-Bezirk Hannover stellt diesen Entwurf zur Diskussion und lädt herzlich zu einem Bildungskongress ein.

Er findet statt:

Bildungskongress | Freitag, 10. März 2006

16.30 bis 21.00 Uhr | Maritim Airport Hotel Hannover

Flughafenstraße 5 | 30669 Hannover

Einlass ab 15.30 Uhr

## Programm der Veranstaltung

Begrüßung | 16.30 | Wolfgang Jüttner MdL  
Vorsitzender SPD-Bezirk Hannover und Vorsitzender der  
SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag

Referat | 16.45 | Prof. Dr. Klaus Klemm  
Universität Bielefeld  
**Anforderungen an die „Zukunft der Bildung“**

anschließend Diskussion

Forum 1 | 18.00 | Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach MdB  
**Vorschulische Bildung**  
Moderation | *Elke Tonne-Jork*  
Stv. Vorsitzende SPD-Bezirk Hannover

Forum 2 | 18.00 | Prof. Dr. Matthias von Saldern  
Universität Lüneburg  
**Alternative zum gegliederten Schulwesen**  
Moderation | *Walter Meinhold* MdL  
SPD-Bezirksvorstand Hannover, Schulpolitische Kommission

Forum 3 | 18.00 | Edelgard Bulmahn MdB  
Bundesministerin a.D.  
**Perspektiven der Bildungsfinanzierung**  
Moderation | *Hauke Jagau*  
Stv. Vorsitzender SPD-Landesverband Niedersachsen,  
SPD-Bezirksvorstand Hannover

Schlussrunde | 20.30

**Rückmeldung (per mail oder elektronisch)**

SPD-Bezirk Hannover | Odeonstraße 15/16 | 30159 Hannover |

Telefon (0511) 1674-228 | Telefax (0511) 1317577 |

service.hannover@spd.de | www.spd-bezirk-hannover.de

## Aus Berlin

### 100 TAGE GROSSE KOALITION

#### Informationen aus der SPD-Bundestagsfraktion

Seit dem 22. November regiert die zweite Große Koalition in der Geschichte der Bundesrepublik. Genau so wie vor 40 Jahren steht auch diese große Koalition vor gewaltigen Herausforderungen:

Die Arbeitslosigkeit ist eindeutig zu hoch, die Sozialversicherungssysteme müssen dringend reformiert, die Staatsfinanzen in Ordnung gebracht und das Wirtschaftswachstum gestärkt werden. Das ist eine gewaltige Aufgabe für die kommenden vier Jahre.

Die neue Regierungskoalition hat mit ihrer Arbeit direkt begonnen. Wir wollen keine Zeit verlieren und arbeiten solide und verlässlich die Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag ab. Wir wollen in den kommenden Jahren die drängenden Probleme des Landes angehen, den Menschen ein besseres Leben ermöglichen und Deutschland in eine gute, sichere Zukunft führen. Kurz gesagt: Es geht um ehrliche und solide Arbeit.

Der Koalitionsvertrag bietet dafür eine gute Grundlage. Auch deshalb, weil die sozialdemokratische Handschrift darin deutlich zu erkennen ist. Die neue Bundesregierung hat das Erbe der rot-grünen Bundesregierung in zentralen Politikbereichen angenommen:

- Wir fahren fort mit den Reformen, die wir unter der Überschrift AGENDA 2010 begonnen haben. Das gilt insbesondere für die Reformen auf dem Arbeitsmarkt und für die Entlastung von Städten und Kommunen bei der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe. Es bleibt dabei, dass Städte und Kommunen um 2,5 Mrd. Euro entlastet werden. Auch an dem Prinzip des Förderns und Forderns halten wir fest.
- Die Bundesregierung wird den Pakt für Ausbildung verlängern und so dazu beitragen, dass kein junger Mensch von der Schulbank in die Arbeitslosigkeit fällt.
- Die Bundesregierung wird den Weg beim Abbau von Steuersubventionen und Steuervergünstigungen weitergehen und dabei darf sie diesmal auch auf die Unterstützung des Bundessrates bauen. Deutschland braucht eine solide Einnahmefähigkeit um einen handlungsfähigen Staat zu garantieren.
- Wir wollen die Lohnnebenkosten weiter senken und sie dauerhaft auf unter 40 Prozent stabilisieren.
- Unsere Familienpolitik in den letzten sieben Jahren hat mit der Abkehr von einer eindimensionalen, allein auf die Erhöhung von Geldtransfers an Familien gerichtete, Politik begonnen. Dafür haben wir in einem ersten Schritt Tagesbetreuungsangebote und die Ganztagschulen auf- und ausgebaut. Daran halten wir fest. Die 4 Mrd. Euro für das Ganztagschulprogramm werden bis

Ende der Legislaturperiode abrufbar sein. Auch das Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG), also das Gesetz, das eine bessere Betreuung der Unter-3-jährigen gewährleistet, wird weiterentwickelt.

- Einen roll-back in der Verbraucherschutzpolitik wird es nicht geben. Wir werden den Verbraucherschutz an die technischen und gesellschaftlichen Veränderungen anpassen und weiter entwickeln. Kunden- und Verbraucherschutz stehen ganz klar vor Profitinteressen. Angesichts der aktuellen Diskussion über steigende Energiepreise und die Abhängigkeit von Öl und Gas aus dem Ausland zeigt sich, dass unsere Strategie "Weg vom Öl" ebenso richtig war, wie der Ausstieg aus der gefährlichen Atomenergie. An beiden Strategien halten wir fest. Wir werden in der neuen Regierung auch weiterhin vermehrt auf erneuerbare Energien setzen und wir werden dafür sorgen, dass der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung bis 2010 auf mindestens 12,5 % gesteigert wird. Bis 2020 wollen wir 20 Prozent unseres Stroms aus erneuerbaren Energien beziehen.

Mehr Informationen zu einzelnen Politikfeldern nach 100 Tagen Großer Koalition finden Sie auf den Internetseiten der SPD-Bundestagsfraktion:

[http://www.spdfraktion.de/cnt/rs/rs\\_dok/0,,36944,00.html](http://www.spdfraktion.de/cnt/rs/rs_dok/0,,36944,00.html)

## **Argumente für einen baldigen Atomausstieg**

### Informationen aus der SPD-Bundestagsfraktion

Die Diskussionen seitens der CDU/CSU über die Verlängerung der Restlaufzeiten von Atomkraftwerken scheinen nicht enden zu wollen.

Die SPD-Bundestagsfraktion will auch weiterhin mit vollem Engagement gegenhalten. Für die Fraktion ist klar, dass es keine Änderung der Regelungen zum Atomausstieg geben wird.

Den Atomausstieg rückgängig zu machen, wäre eine energiepolitische Sackgasse und sowohl ökologisch als auch ökonomisch fatal.

Es reicht aber nicht, sich nur gegen die Atomkraft aufzustellen. Es müssen auch die Alternativen benannt werden.

Die Zukunft der Energieversorgung beruht auf zwei Säulen: auf der stetigen Steigerung der Effizienz und dem Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Atompolitik ist nicht nur ein ökologisches Thema, sondern auch ein ökonomisches und sicherheitspolitisches.

Übrigens: der Neubau von Atomkraftwerken ist betriebswirtschaftlich betrachtet schon seit Mitte der 1980er Jahre nicht mehr attraktiv. Seitdem wurde in keinem marktwirtschaftlich orientierten Land von privaten Betreibern in neue AKW investiert.

Daher anbei in Kurzform eine Zusammenfassung der wichtigsten Argumente die für einen baldigen Atomausstieg sprechen:

#### *Atomkraft ist teurer*

- Die Atomenergie hat seit ihrer Einführung fast 67 Milliarden Euro staatliche Subventionen erhalten.
- Durch externe Kosten wie den Schaden an Gesundheit und Umwelt kommen noch weitere Kosten in Milliardenhöhe hinzu, die jedoch nicht von den Atomkraftbetreibern gezahlt werden, sondern von der gesamten Volkswirtschaft.
- Die Castortransporte haben in den vergangenen Jahren hunderte Millionen Euro gekostet. Weitere Kosten werden auf den Steuerzahler zukommen.

#### *Atomkraft leistet nicht das, was sie kostet*

- Strom aus Atomkraftwerken macht weniger als 5 Prozent des weltweiten Energieverbrauchs aus, dies steht in keinem Verhältnis zu den Kosten.
- In Deutschland trägt Atomstrom heute noch zu knapp 30 Prozent des Stromverbrauchs bei. Um die gesamte Stromversorgung unseres Landes sicher zu stellen, müssten 40 neue Atomkraftwerke gebaut werden.

#### *Atomkraft ist endlich*

- Auch der Brennstoff Uran ist endlich und reicht nur noch einige Jahrzehnte. Zudem muss 100 Prozent des Urans importiert werden.
- Bei einem Einstieg in die Brütertechnologie würden riesige Plutoniumberge, mit denen Atomwaffen hergestellt werden können, entstehen.

#### *Atomkraft ist ein schlechter Arbeitgeber*

- In der Atombranche arbeiten nur etwa 35.000 Menschen.
- Die Atomenergie produziert zwar derzeit dreimal soviel Strom wie die Erneuerbaren Energien, stellt aber nur ¼ soviel Arbeitsplätze. Die Atomkraft beschäftigt 100.000 Menschen weniger als die Erneuerbaren Energien.
- Alle anderen Energiegewinnungen sind arbeitsintensiver.

#### *Atomkraft produziert radioaktiven Müll*

- Bei der Stromgewinnung aus Atomenergie fallen jedes Jahr 450 Tonnen radioaktiver Abfall an, der noch Jahrtausende weiterstrahlt.

- Jeder produzierte Schaden ist nicht mehr rückgängig zu machen. Das ist verantwortungslos gegenüber unseren zukünftigen Generationen.
- Es gibt noch kein sicheres Endlager und es gibt kein Endlager was absolut sicher ist.

#### *Atomkraft ist unsicher*

- Atomkraftwerke sind auch in Deutschland nicht sicher und bergen atomare Risiken.
- Keines der deutschen Atomkraftwerke ist gegen den Absturz eines Großraumflugzeuges gesichert.
- Die in dieser Legislaturperiode zur Abschaltung anstehenden AKW verfügen nur über relativ schwach ausgelegte Sicherheitsbehälter, wodurch das Risiko großer Leckagen nur schwer zu beherrschen wäre.
- Allein im Jahr 2004 gab es in deutschen Atomkraftwerken 154 meldungspflichtige Störfälle

## Termine

11. März 2006  
Roter Ball 2006

100 Jahre SPD Bad Münden

Beginn: ab 19.00 Uhr im Gasthaus „Stoffer Meier“ in Bad Münden – Eimbeckhausen

Kartenpreis: 12,00 € (incl. Kalt-warmes Buffet und Begrüßungssekt)

Kartenvorverkauf GeTour Bad Münden, Gasthaus „Stoffer Meier“ oder unter 05042-952930

21. April 2006  
Kreiswahlkonferenz

Aufstellung der Kreiswahlliste des Unterbezirks Hameln-Pyrmont

Beginn: 19.30 Uhr in Bad Münden, Wilhelm-Gefeller-Bildungszentrum

Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

06. Mai 2006  
Bayrischer Abend mit Ludwig Stiegler

Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren, führen die Unterbezirke Holzminden und Hameln-Pyrmont im Rahmen ihrer Dialogoffensive eine gemeinsame Großveranstaltung mit einem bundespolitischen Prominenten durch. In diesem Jahr konnte mit Ludwig Stiegler der stellvertretende Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion gewonnen werden.

Beginn: voraussichtlich 18.00 Uhr im Ausflugsgasthaus Mitendorf, Buchhagen 2, in Bodenwerder/Buchhagen

Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## Kontakte

### Unterbezirksbüro

Heiliggeiststr. 2  
31785 Hameln  
Telefon: +49.[0]5151.1073380  
Telefax: +49.[0]5151.1073394  
Email: Hameln-Pyrmont@spd.de  
Homepage: www.SPD-Hameln-Pyrmont.de

### Abgeordneten-Büros

Heiliggeiststr. 2  
31785 Hameln  
**Gabriele Lösekrug-Möller, MdB**  
Telefon: +49.[0]5151.1073399  
Telefax: +49.[0]5151.407486  
Email:  
Gabriele.Loesekrug-Moeller@wk.bundestag.de  
**Volker Brockmann, MdL**  
Telefon: +49.[0]5151.1073397  
Telefax: +49.[0]5151.1073395  
Email: v.brockmann@web.de

### Kreistagsfraktion

Heiliggeiststr. 2  
31785 Hameln  
**Ulrich Watermann,**  
Fraktionsvorsitzender  
Telefon: +49.[0]5151.1073385  
Telefax: +49.[0]5151.1073394  
Email: SPD-Kreistag-HM-PY@t-online.de